COVID Beamter unter Trump gibt ein schockierendes Interview über Erfahrungen in Washington und die Arbeit des „Tiefen Staates.“

- uncut-news.ch
- September 6, 2022
- Tipp/Must read/Topthema/Aktuell

Dr. Paul Alexander ist Epidemiologe für Infektionskrankheiten, COVID-Experte und hat eine Ausbildung in Bioterrorismus und Biowaffen

**

Präsident Trump hat keine Macht. Er kann uns in der Bürokratie nicht sagen, was wir zu tun haben. Er hat keine. Dieser Präsident hat keine Macht. Keine. Null“, sagte Dr. Paul Alexander. Wir leiten die Regierung. Präsident Trump leitet nichts.

Ein kürzlich geführtes Interview mit einem ehemaligen hochrangigen Pandemieberater der Trump-Administration gibt einen Einblick in

einen Apparat des „tiefen Staates“, der mit seinem verlängerten Arm der Mainstream-Medien durch institutionalisierte Lügen und die rücksichtslose Vernichtung von Personen, die sich ihm in den Weg stellen, Krieg gegen das amerikanische Volk führt.

Dr. Paul Alexander, ein Epidemiologe mit Expertise in evidenzbasierter Medizin, wurde im April 2020 von seiner Rolle als Pandemieberater für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) abberufen, um die Trump-Administration bei der Bewältigung der COVID-19-Pandemie zu unterstützen.

In seinem Interview mit Jeffrey Tucker vom Brownstone Institute erinnerte sich der Experte für evidenzbasierte Medizin daran, wie er Präsident Donald Trump bei einer Pressekonferenz mit der Coronavirus-Taskforce des Weißen Hauses, zu der auch die Ärzte Anthony Fauci und Deborah Birx gehörten, beobachtete, wie er versuchte zu verstehen, was sie sagten, und wie er „aufbrausend und aufgebracht war, den Fernseher anschrie“ und „wusste, dass etwas ganz und gar nicht stimmte.“

Die Person, die ihn angerufen hatte, erzählte, dass das Oval Office aufgrund seiner zahlreichen öffentlichen Äußerungen und Veröffentlichungen auf ihn aufmerksam geworden sei und dass man den Tisch der Berater mit „Leuten, denen der Präsident vertrauen kann“, erweitern wolle.

Alexander sagte, dass er nach einiger Überlegung dieses Angebot annahm, was ihn zu einem Angestellten des Gesundheitswesens (Health and Human Services, HHS) machte, der direkt dem Sekretär und dem stellvertretenden Sekretär Michael Caputo unterstellt war und das Weiße Haus sowie alle Manager und Direktoren des CDC, der FDA, der NIH und anderer beriet, einschließlich aller Mitglieder der Coronavirus Task Force.

Der tiefe Staat hat mir mitgeteilt, dass sie meine Einstellung nicht wolle.

Nachdem er mit seiner Familie nach Washington, D.C., gezogen war und eine Eigentumswohnung in der Nähe des Kapitols für rund 3.000 Dollar pro Monat gemietet hatte, wobei er davon ausging, dass ihm auch die Umzugskosten erstattet würden, erschien Alexander zu seinem ersten Arbeitstag im HHS-Gebäude, um

festzustellen, dass der „tiefe Staat“ ein Veto gegen seine Einstellung eingelegt hatte – für alle praktischen Zwecke.

In Besprechungen wurde mir auf höchster Ebene mitgeteilt, dass der „tiefe Staat“ mir mitgeteilt hat, dass er meine Einstellung nicht vollziehen wird“, erklärte Alexander. „Der ganze Papierkram, der erledigt werden muss, damit eine Regierungsperson hierherkommt, oder sogar eine von Trump ernannte Person, sie werden sich nicht bewegen, [sie werden] nichts tun [um es zu vollenden].“

Der Epidemiologe, der einen seiner beiden Master-Abschlüsse an der Universität Oxford gemacht hat, definierte den „tiefen Staat“ als „die festgefahrene Bürokratie, diese Berufsbeamten, die denken, dass sie das Land leiten und besitzen.“

Ohne die Erledigung des Papierkrams würde er nicht nur kein Gehalt erhalten, sondern auch keine Sicherheitsfreigaben, die notwendig sind, um die verschiedenen Gebäude zu betreten, an Sitzungen teilzunehmen und seine Arbeit zu erledigen.

Alexander verstand, dass er ins Visier genommen wurde, weil er in der Lage war, gründliche Beweise zu liefern und vorzulegen, die das gesamte COVID-Narrativ widerlegten, das der tiefe Staat der Nation und sogar der Welt auferlegte, einschließlich der anhaltenden Katastrophe der Abriegelungen und der Gefahren von Maskenmandaten. Er beschloss, in Washington zu bleiben und seinen Vorgesetzten zu erlauben, seine Status- und Gehaltsangelegenheiten zu klären und sein Bestes zu tun, um der Nation zu dienen.

In der Zwischenzeit fanden seine Gastgeber heraus, dass sie ihn als wissenschaftlichen Freiwilligen für die Regierung der Vereinigten Staaten einstufen könnten, was ihm die notwendigen Genehmigungen für seine Arbeit verschaffen würde, aber er würde immer noch kein Gehalt bekommen.

Alexander war entschlossen, in dieser Situation Tag für Tag weiterzuleben, in der Hoffnung auf eine Lösung und eine Gehaltsnachzahlung, und so blieb er wochen- und monatelang ohne Einkommen. Doch es kam nie zu einer Lösung.

Wenn sie so weit gegangen sind, dich nicht zu bezahlen, sind sie noch nicht fertig … die Presse wird dich zu Fall bringen.

Im Rahmen seiner Arbeit stand Dr. Alexander „ständig“ in Kontakt mit den Mitgliedern der Task Force, einschließlich Dr. Fauci, dem Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID). Täglich mailte er ihnen „Studien und alles, was ich sah, was ihnen bei ihrer Entscheidungsfindung helfen würde“.

Ein weiteres Merkmal der COVID-19-Reaktion der Regierung war damals eine tägliche morgendliche Besprechung auf hoher Ebene, an der Direktoren, Manager, Vorgesetzte und andere Personen aus mehreren Regierungsbehörden teilnahmen, manchmal zwischen 50 und 100 Personen. Diese Sitzungen fanden entweder in den Sitzungssälen oder per Telefonkonferenz statt.

Da er neu in Washington war, warnten Alexanders Vorgesetzte ihn mehrmals, dass an diesen Gesprächen Personen teilnahmen, die für die NIH oder die CDC arbeiteten und deren „Aufgabe es ist, Präsident Trump zu untergraben und zu unterlaufen.“ Wenn sie das Treffen überwachen, werden sie alles an die Presse weitergeben, was zur Förderung ihrer Ziele verwendet werden kann, wurde ihm gesagt.

„Sie müssen also sehr, sehr vorsichtig sein mit dem, was Sie sagen“, warnten seine Vorgesetzten. „Sie werden alles, was wir sagen, an die Presse weitergeben. Sie werden [auch] mit der IT-Abteilung zusammenarbeiten, um alle unsere Mitteilungen zu bekommen, alle, auch deine, Paul. Und sie werden Wege finden, um Sie zu verleumden und ins Visier zu nehmen.“

„Wenn der Deep State entschieden hat, dass er Sie nicht einstellen wird, füllen Sie Ihre dokumentierten Unterlagen aus, damit Sie Ihre offiziellen Abzeichen bekommen können“, fährt er fort, „wenn sie entschieden haben und so weit gegangen sind, Sie nicht zu bezahlen, ist es noch nicht zu Ende. Wenn Sie immer noch nicht gehen, wenden sie sich an die Presse, und die Presse wird Sie zu Fall bringen. Du musst sehr vorsichtig sein.“

Alexander wehrte sich gegen Fauci und wurde sofort gewarnt, dass er einen „schweren Fehler“ gemacht habe

Im Juni oder Juli 2020, als Präsident Trump Wahlkampfkundgebungen abhielt und dafür plädierte, die Schulen im Herbst wieder zu öffnen und die Maskenpflicht aufzuheben, wurde jedoch eine Mitteilung an all diese hochrangigen Regierungsbeamten geschickt, in der sie darüber informiert wurden, dass Fauci in den kommenden Tagen in den Medien auftreten und die gegenteilige Botschaft verkünden würde, nämlich „warum die Schulen geschlossen bleiben müssen und warum die Kinder [immer noch] maskiert werden müssen, usw."

Mehrere einzelne Beamte antworteten der gesamten Gruppe in dieser E-Mail, und jeder von ihnen bekräftigte Faucis Botschaft, die im Gegensatz zu Trump stand.

Zu dieser Zeit las Alexander viele wissenschaftliche Berichte über die schwerwiegenden Schäden, die durch Schulschließungen entstehen, und die katastrophalen Folgen von Masken, insbesondere für Kinder.

„Also beschloss ich, darauf zu reagieren. Ich würde mich in die Debatte und in das Gespräch einschalten", erklärte Alexander.

Seine Botschaft paraphrasierend, antwortete er auf die E-Mail-Kette, dass „wenn Dr. Fauci in die Nachrichten geht … [er] mit der besten Wissenschaft bewaffnet sein sollte." Und wenn er dafür plädiert, dass Schulen geschlossen bleiben und Kinder maskiert werden sollten, „liegt Dr. Fauci falsch und hier ist der Grund. Und das NIH liegt falsch."

Dr. Alexander fügte 10 bis 15 Studien hinzu, die zeigen, dass „Maskierung falsch ist, sehr schädlich für Kinder, sehr schädlich für jeden, unwirksam, und dass die Schulen nicht geschlossen werden sollten. Die Schulen hätten nie geschlossen werden dürfen und sollten offen sein", erklärte er.

Sofort erhielt er scharfe Erwiderungen von vielen der Beamten in diesem Thread, die ihn warnten, er habe „einen schweren Fehler begangen… Dr. Fauci und den leitenden Wissenschaftlern des NIH offen zu widersprechen." Während offenbar niemand ein wissenschaftliches Argument dafür vorbringen wollte, warum Alexander selbst mit seiner Einschätzung falsch lag, betonte der breite Konsens einfach, dass der Epidemiologe einen „schweren

Fehler“ begangen habe, indem er Fauci und seine Kollegen in Verlegenheit brachte.

Sie werden jetzt versuchen, Sie zu entlassen und Ihnen die Eier abzuschneiden“.

Etwa zwei Tage später berichtet Alexander, wie er die Ergebnisse seiner überzeugenden wissenschaftlichen Argumentation erfuhr, die das falsche COVID-19-Narrativ der NIH und der CDC unter den Deep State-Behörden in Washington, D.C., entlarvte.

Nach einer ihrer Standardbesprechungen im HHS begleiteten ihn zwei Personen, die er nur als Manager und Vorgesetzte identifiziert, eine von der CDC und die andere von den NIH, als er in sein Büro zurückkehrte, und sagten ihm in freundlichem Ton, dass sie ihn treffen wollten, weil ihnen „einiges von dem, was Sie sagen, wirklich gefällt“.

Sie erklärten ihm jedoch sehr freundlich, dass die Versendung seiner E-Mail an Fauci und die NIH, mit der er sie „ziemlich niedergeschlagen“ habe, nach allgemeinem Wissen in D.C. eine sehr ernste Angelegenheit sei. „Sie werden jetzt alles tun, um Ihren Namen und Ihre Karriere zu zerstören“.

Als Alexander fragte, warum sie so etwas tun würden, sagten sie: „Sie haben Dr. Fauci offen infrage gestellt, Sie haben gesagt, dass er sich irrt, und Sie haben gesagt, dass das NIH sich irrt, und Sie haben all diese Studien vorgelegt. Sie haben den wissenschaftlichen Arm als unfähig und inkompetent hingestellt.“

„Aber sie haben sich geirrt“, antwortete Alexander.

„Ja, aber niemand hat Fauci jemals offen herausgefordert, und sie werden euch die Eier abschneiden“, sagten diese Beamten. „Die Entscheidung wurde auf höchster Ebene der Regierung getroffen: CDC, NIH, Fauci, sein Team. Sie werden Sie jetzt absetzen und Ihnen die Eier abschneiden.“

Alexander fragte: „Was meinen Sie damit genau?“

„Sie werden Sie vernichten, Paul. Sie werden deinen Namen und deine Karriere zerstören. Du wirst nie wieder in Washington

arbeiten. Sie werden deine Karriere beenden“, antwortete einer von ihnen.

Nachdem sie Fauci angeboten hatten, ihm eine Entschuldigung per E-Mail zu schreiben, sagten diese Personen, deren Namen Alexander nicht nennen will, zu ihm: „Nein, Sie verstehen nicht, es ist vorbei. Sie werden die Kommunikation zwischen Ihnen und allen Beteiligten in Ihrer Abteilung und im gesamten HHS auswählen, und sie werden ein Wort darin finden oder eine Zeile. Sie haben eine Zeile gefunden und werden sie in etwa vier Tagen an die Mainstream-Medien durchsickern lassen, quer durch alle, alle [von ihnen]. Und sie werden ein Narrativ kreieren. Und sie werden sich daran machen, Ihren Namen zu zerstören.“

„Die Medien haben bereits [die Zeile] und haben ihre Geschichten geschrieben. Es wird einfach an einem bestimmten Tag herauskommen“, sagten sie.

Alexander und seine Familie sind unerbittlichen Medienschikanen und Todesdrohungen“ ausgesetzt

Drei oder vier Tage später erschienen in der Presse Berichte, in denen Alexander angegriffen wurde, weil er in einer internen E-Mail-Korrespondenz mit seinen Kollegen für die Strategie der natürlichen Herdenimmunität geworben hatte, in der er darauf hinwies, dass Kinder und Erwachsene mit geringem Risiko ermutigt werden sollten, ihr Leben einfach normal zu leben. Wenn sie „natürlich“ und „harmlos“ mit COVID-19 infiziert werden, „werden sie sich erholen“, eine Immunität aufbauen und zum Schutz der Schwachen beitragen.

Stattdessen wurde sein Ansatz in den Medienberichten durch falsche Zitate so dargestellt, als wolle der HHS-Beamte unter Trump alle Ihre Kinder töten“, erklärte Alexander.

Einige Monate später, im Oktober 2020, veröffentlichten angesehene Epidemiologen und Gesundheitswissenschaftler ein Dokument namens Great Barrington Declaration, in dem sie sich für Alexanders präzisen Ansatz zur Beendigung der Pandemie aussprachen. Auf der Website dieser Erklärung ist zu lesen, dass mehr als 63 000 Mediziner und Wissenschaftler aus dem Bereich

der Medizin und des öffentlichen Gesundheitswesens sie unterstützt haben.

Der Druck der Medien auf Alexander setzte sich bis in den September hinein unerbittlich fort. So wurden in der Presse Berichte veröffentlicht, in denen Dr. Alexander der „Einmischung“ in CDC-Publikationen beschuldigt wurde, in denen er seine professionelle Einschätzung zum Ausdruck brachte, dass diese „Hit-Pieces über die Regierung“ schreiben würden. Und in Bezug auf Kinder und das Virus schrieb er: „Die CDC hat versucht, so zu berichten, als ob sich die Krankheit ausbreiten würde, sobald Kinder zusammenkommen, und dass dies Auswirkungen auf die Wiedereröffnung von Schulen haben wird… Sehr irreführend von der CDC und eine Schande für sie. Ihr Ziel ist klar.“

LifeFunder: Helfen Sie Dr. Paul Alexander, seine Forschung in Vollzeit fortzusetzen.

Sein Chef, der stellvertretende HHS-Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Caputo, stellte klar, dass sein Büro „praktisch alle öffentlich zugänglichen Dokumente für alle seine Abteilungen, einschließlich der CDC, freigibt“, berichtete CNBC zu der Zeit. „Unsere Absicht ist es, sicherzustellen, dass evidenzbasierte, wissenschaftlich fundierte Daten die Politik in dieser Pandemie leiten – und nicht etwa hinterhältige Motive des tiefen Staates in den Eingeweiden der CDC.“

Aufgrund von Medienangriffen wurde Alexander mit Morddrohungen und Schikanen konfrontiert, und Reporter campierten vor seinem Haus – eine Zeit, die er als „Hölle“ bezeichnete. Da es sich um die Zeit des Wahlkampfes handelte, wurde er auch vom Weißen Haus unter Verschluss gehalten, da man nicht wollte, dass er „dem Präsidenten die Luft zum Atmen nimmt“, und so war es ihm nicht einmal erlaubt, sich in einer Weise in den Medien mit Erklärungen oder Interviews zu verteidigen.

Das Weiße Haus riet ihm wiederholt, „noch einen Tag“ zu schweigen, bis eine andere Geschichte auftaucht, die den Nachrichtenzyklus durchbricht. Wenn die Geschichte groß genug ist, so sagte man ihm, „werden Sie verschwinden“, und genau das geschah mit dem Tod von Richterin Ruth Bader Ginsberg am 18.

September. Zu diesem Zeitpunkt erfuhr Alexander eine gewisse Erleichterung durch den Druck der Medien.

Ich bin durch die Hölle gegangen, und Präsident Trump ist durch mehr als die Hölle gegangen. Er hatte sie vier Jahre lang.

Bei der Beschreibung dessen, was er beiläufig und wiederholt als „tiefer Staat“ bezeichnete, sagte Alexander, dass, wenn das Gesundheitsministerium 10.000 Mitarbeiter hätte, „vielleicht 9.990 gegen Präsident Trump wären. So ernst war es.“

Tatsächlich berichtet er, dass viele dieser Berufsbeamten sich ihm anvertraut haben und „glühend und selbstbewusst sagten: ‚Wir arbeiten täglich, täglich, jeden Tag, von früh morgens bis zum Geschäftsschluss, und immer noch, wenn wir nach Hause gehen… Unser einziger Zweck ist es, Trump rund um die Uhr zu untergraben und zu unterminieren. Unsere gemeinsame Aufgabe bei der FDA, der CDC… ist es, seine [COVID] Reaktion als unbeherrschbar, unregierbar [und] chaotisch erscheinen zu lassen.“

Tatsächlich erinnerte er sich an Situationen, in denen Fauci oder sein Team dem Präsidenten drohten, wenn er etwas, das sie beantragten, nicht genehmigen würde. Sie würden dem Trump-Team sagen, dass sie „jetzt in 5 Minuten zu den Medien gehen und verbreiten werden, dass wir [Fauci] einen Maulkorb verpassen“, sagte Alexander.

„Trump regierte mit diesen Leuten, die ihn jeden Tag bedrohten, weil die Medien ihr verlängerte Arm waren.“

„Der Grund, warum ich Präsident Trump immer noch unterstütze, ist folgender: Was er in diesen vier Jahren durchgemacht hat, hat, glaube ich, noch nie jemand durchgemacht. Ich bin durch die Hölle gegangen, und er ist durch mehr als die Hölle gegangen. Er hatte sie vier Jahre lang. Und er war isoliert, weil die meisten dieser Leute im Weißen Haus nicht seine Freunde waren… Viele von ihnen gehörten auch zum tiefen Staat, und sie haben ihn unterwandert“, sagte er.

Präsident Trump führt nichts

Die dramatischste Schilderung des kanadischen Wissenschaftlers erinnert an einen akuten Konflikt am 16. September, der dadurch ausgelöst wurde, dass die HHS-Behörden ihn aufforderten, seinen Rücktritt bis 16.00 Uhr an diesem Nachmittag einzureichen.

Dr. Alexander erhielt an diesem Tag frühmorgens zu Hause einen Anruf von einem HHS-Beamten, der ihn anwies, sich sofort nach seiner Ankunft im Büro bei bestimmten Personen zu melden. Da er diese Aufforderung als ungewöhnlich empfand, tätigte er einige Anrufe und erfuhr so von der Entscheidung der Regierung, an diesem Tag seinen Rücktritt zu fordern.

Kurz nachdem er diese Anrufe auf seinem Diensttelefon beendet hatte, klingelte sein privates Telefon mit einem Anruf, der von einer Person im Weißen Haus, „im Oval“, kam, die Alexander nicht identifizieren wollte.

„Wir wissen, dass die Bürokratie des tiefen Staates Sie heute entlassen will“, soll diese Person dem Epidemiologen gesagt haben. „Wir wollten uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um Ihnen zu sagen, dass Sie nicht ins Büro gehen sollen.“

„Wir werden die Bürokratie anweisen, sich zurückzuhalten, da Präsident Trump direkt interveniert hat“, teilte ihm dieser Beamte mit. „Wir haben entschieden, dass Sie … in etwa zwei Wochen ins Weiße Haus kommen werden. Sie werden ein direkter Sonderberater.“

Der Beamte des Weißen Hauses sagte also, dass man sich mit dem Gesundheitsministerium in Verbindung setzen werde, um ihm mitzuteilen, dass Dr. Alexander nicht zurücktreten werde und dass sein Wechsel bevorstehe. Außerdem wurde dem Epidemiologen erneut nahegelegt, „nicht ins Büro zu gehen. Geben Sie Ihren Laptop nicht ab, geben Sie Ihr Handy nicht ab… Tun Sie einfach so, als hätten Sie heute nichts von ihnen gehört.“

Kurz nachdem er diese Diskussion beendet hatte und sich darauf vorbereitete, für den Tag zu Hause zu bleiben, erhielt Dr. Alexander auf seinem Diensthandy einen weiteren Anruf von den HHS-Behörden, die ihn fragten, warum er noch nicht im Büro sei. Alexander fragte, ob sie vom Weißen Haus gehört hätten, was sie bestätigten.

„Nun denn, ich werde heute nicht kommen“, antwortete er.

„Nein, Sie müssen heute bis 16:00 Uhr kommen, wie wir Ihnen gesagt haben“, betonte der HHS-Beamte. „Und wir wollen Ihre Ausrüstung vorher haben, sofort. Und Sie müssen Ihren Rücktritt bis 16.00 Uhr einreichen. Wenn Sie das nicht tun, werden wir um 16.01 Uhr eine Mitteilung herausgeben, dass wir Sie entlassen haben.“

Weiter hieß es: „Es ist uns egal, was das Weiße Haus sagt.“ Alexander identifizierte sie als den Direktor der Personalabteilung des HHS und zwei Anwälte des Justizministeriums (DOJ).

In diesem Moment rief das Weiße Haus erneut auf seinem Privattelefon an und fragte, ob er wieder von diesen Beamten gehört habe. Er sagte, das habe er, und sie seien auf der anderen Leitung und könnten sie hören.

„Ok, wir sagen es Ihnen noch einmal. Gehen Sie nicht ins Büro. Kündigen Sie nicht. Geben Sie ihnen nichts“, wiederholte der Beamte im Oval Office. „Sie werden in ein paar Tagen ins Weiße Haus einziehen, also gehen Sie nicht ins Büro und wir werden uns darum kümmern.

Der HHS-Beamte mit den DOJ-Anwälten antwortete Dr. Alexander: „Ja, wir haben gerade das Weiße Haus gehört. Aber wir versuchen Ihnen zu sagen, dass es uns im Grunde egal ist, was sie im Oval Office sagen. Wir sagen Ihnen, dass Sie sofort Ihren Laptop und Ihr Mobiltelefon mitbringen sollen. Ihre Ausweise, alles, und Sie unterschreiben ein Rücktrittsschreiben.“

Nach einem weiteren sehr intensiven Telefongespräch mit dem Beamten aus dem Weißen Haus, in dem er dieselben Punkte wie oben wiederholte und die untergeordneten Behörden aufforderte, aus Respekt vor dieser Intervention des Präsidenten der Vereinigten Staaten „zurückzutreten“, wandte sich Dr. Alexander erneut an die HHS-Vertreter und berichtet, was diese ihm antworteten:

Ja, wir haben gerade alles gehört, was dort gesagt wurde. Wir möchten, dass Sie verstehen, Dr. Alexander, dass Präsident Trump keine Macht hat. Das ist der genaue Wortlaut, und ich möchte es sagen können. Präsident Trump hat keine Macht. Er kann uns in der

Bürokratie nicht sagen, was wir zu tun haben. Er hat keine. Dieser Präsident hat keine Macht. Keine. Null. Wir sagen Ihnen, bringen Sie Ihre Ausrüstung oder wir holen sie uns. Und Sie kommen und tretet bis 16:00 Uhr zurück. Wir leiten die Regierung. Präsident Trump leitet nichts.' Das ist der genaue Wortlaut. ‚Wir leiten die Regierung. Präsident Trump regiert nichts. Wir erwarten Sie also in etwa 15 Minuten hier.' Und sie legten den Hörer auf.

Nach einem Gespräch mit seiner Frau beschloss Dr. Alexander, einfach zurückzutreten und Washington zu verlassen, da er von dem starken Druck erschöpft war.

Nationen auf der ganzen Welt schlossen sich nur „aus Angst" ein, die USA würden sie „auf eine schwarze Liste setzen" und „drakonische Schritte" gegen sie unternehmen, wenn sie sich nicht fügten.

In einer E-Mail-Korrespondenz mit LifeSiteNews betonte Dr. Alexander, dass der „wichtigste" Punkt in seinem Interview darin bestand, die gewaltige Kabale des tiefen Staates zu enthüllen und „wie sehr sie gegen Trump gearbeitet haben", um den Willen des amerikanischen Volkes zu untergraben, das ihn nach Washington geschickt hat, um eine Politik umzusetzen, die seinen legitimen Interessen und dem Gemeinwohl dient.

Alexander hob in seinem Interview aber auch hervor, dass dieser gefährliche Einfluss des Verwaltungsstaates aufgrund der Stellung Amerikas in der Welt weit über die Grenzen der USA hinausgeht.

Während seiner Arbeit beim HHS berichtete der Epidemiologe, dass Beamte „auf der Ebene des Außenministeriums in mehreren Ländern mir sagten, dass ihre Länder sich nur deshalb abschotteten, weil Amerika sich abschottete, obwohl sie wussten, dass die Pandemiedaten „sehr fragwürdig" und „falsch" waren.

„Sie taten es aus Angst. Sie hatten das Gefühl, dass die Vereinigten Staaten sie auf eine schwarze Liste setzen würden, wenn sie sich nicht abschotten, und dass die Vereinigten Staaten drakonische Maßnahmen gegen sie und ihre Bevölkerung ergreifen würden, wenn sie sich nicht daran hielten.

„Wie die Welt … aus dieser Sache herauskommt, hängt letztlich von Amerika ab, davon, was in Amerika passiert. Wenn wir das, was jetzt passiert, nicht in den Griff bekommen, wenn wir keinen Weg finden, das in Ordnung zu bringen“, werde dies auch drastische Auswirkungen auf den Rest der Welt haben, meinte Alexander.

Alexander ermutigte hochrangige Beamte aus beiden Parteien, Anhörungen über die CDC auf der Grundlage tatsächlicher wissenschaftlicher Erkenntnisse und Beweise zu fordern; mehr dazu in Zukunft

Doch nicht alles ist nach Alexanders Ansicht schlecht. Zwar hält er die CDC für eine „gestörte Gesundheitsbehörde“, die „wissenschaftlichen Müll“ produziere, was seiner Meinung nach dazu beigetragen habe, dass die Coronavirus-Taskforce eine „Clownshow“ gewesen sei, aber er sei ermutigt, dass es „sehr hochrangige Leute“ von „beiden Seiten des Ganges“ gebe, die „die Mängel und das Versagen der CDC erkennen“.

Alexander teilte mit, dass er kurz nach seiner Ankunft in D.C. Gespräche mit hochrangigen Regierungsvertretern führte, die ihn mit einer „sehr ernsten, sehr hochrangigen, vertraulichen Aufgabe“ beauftragten, ihnen „einen sachlichen, unvoreingenommenen, unpolitischen wissenschaftlichen Bericht“ über die Arbeit der CDC vorzulegen. Der Bericht sollte auch seine „gründliche Analyse“ der Qualität ihrer Arbeit und seine Empfehlungen enthalten.

Diese überparteiliche Gruppe von Beamten beabsichtigte, diesen Bericht als Grundlage für Anhörungen im Repräsentantenhaus und im Senat zu verwenden, um die CDC „auf der Grundlage der tatsächlichen Wissenschaft und der Beweise“ zu bewerten. Es war ihre Absicht, „alle Alphabet-Agenturen, die öffentliche Gesundheit, die Gesundheitsbehörden, unter die Lupe zu nehmen: CDC, NIH, NIAID, FDA“, beginnend mit der CDC.

Obwohl Dr. Alexander gegenüber LifeSite zum Ausdruck brachte, wie sehr er diese Erfahrung hinter sich lassen möchte, gab er dem Interviewer Jeffrey Tucker zu verstehen, dass er wichtige Informationen zurückhalte, „weil ich in Zukunft mehr Diskussionen führen und mehr entwickeln möchte“.

QUELLE: TRUMP COVID OFFICIAL RELATES SHOCKING SAGA OF EXPERIENCE IN DC, PROFOUND CORRUPTION OF ‘DEEP STATE’

Covid-19 ist der Mord an alten Menschen

06/09/2022

Der Mann in der Arena: Dr. Peter McCullough und COVID-19

06/09/2022

Nicht die „Pandemie“ hat unsere Kinder geschädigt

06/09/2022